

Die Ordnung der biblischen Prophetie – Teil 6

von Warren D. Hoover

Daniel Kapitel 3 – Teil 1

Das große Standbild Nebukadnezars

Am Ende des letzten Kapitels hatte Daniel den Traum von König Nebukadnezar offenbart und diesen gedeutet. Als Folge davon war er befördert worden, und der König gewährte ihm seine Bitte, seine drei Freunde zu seinen Untergebenen zu machen.

In **Kapitel 3** sehen wir, wie die Offenbarung, dass Gott diesen König als „goldenes Haupt“ betrachtet, Nebukadnezars Ego aufbläht. Er beeilt sich nämlich zu sagen, dass, obwohl er die Existenz und Macht von Daniels Gott anerkennt, er in keinster Weise dazu bereit ist, sich Ihm zu unterwerfen und Ihm zu dienen.

Die Bibel liefert eine Anzahl von Methoden, wie Satan versucht, uns von dem einzig wahren Gott zu trennen. Das sind unter Anderem:

1.

Die Fälschung des Evangeliums

2.Korinther Kapitel 11, Verse 3-4

³Ich fürchte aber, dass, wie die Schlange einst Eva mit ihrer Arglist verführt hat, so auch eure Gedanken von der Einfalt und lauterer Gesinnung gegen Christus zum Argen hingezogen werden. ⁴Denn wenn irgend jemand daherkommt und euch einen anderen Jesus verkündigt, den wir nicht verkündigt haben, oder wenn ihr einen andersartigen Geist empfangt, den ihr (durch uns) nicht empfangen habt, oder eine andersartige Heilsbotschaft, die ihr (durch uns) nicht erhalten habt, so lasst ihr euch das bestens gefallen.

2.

Die Nachahmung der Priester oder Diener Gottes

2.Korinther Kapitel 11, Verse 13-15

¹³Denn diese Leute sind Lügenapostel, unredliche Arbeiter, die nur die Maske von Aposteln Christi tragen. ¹⁴Und das ist kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt ja das Aussehen eines Lichtengels an. ¹⁵Da ist es denn nichts Verwunderliches, wenn auch seine Diener mit der Maske von Dienern der Gerechtigkeit auftreten. Doch ihr Ende wird ihrem ganzen Tun entsprechen.

3.

Die Verfälschung von biblischer Lehre

1. Timotheus Kapitel 4, Vers 1

Der Geist aber kündigt ausdrücklich an, dass in späteren Zeiten manche vom Glauben abfallen werden, weil sie sich irreführenden Geistern und Lehren, die von Dämonen herrühren, zuwenden.

4.

Die Fälschung der Opfer und des Abendmahls

1. Korinther Kapitel 10, Verse 20-21

²⁰Nein, wohl aber (behaupte ich), dass die Heiden die Opfer, die sie darbringen, dämonischen Wesen (oder: Geistern) und nicht Gott darbringen. Ich will aber nicht, dass ihr in Verbindung mit den Dämonen tretet. ²¹Ihr könnt nicht (zugleich) den Kelch des HERRN und den Kelch der Dämonen trinken; ihr könnt nicht (zugleich) am Tisch des HERRN und am Tisch der Dämonen Gäste sein. ²²Oder wollen wir den HERRN zu Eifersucht (oder: zum Zorn) reizen? Sind wir etwa stärker als Er?

5.

Die Fälschung der Gerechtigkeit

Matthäus Kapitel 19, Verse 16-28

¹⁶Da trat einer an Ihn heran und fragte Ihn: »Meister, was muss ich Gutes tun, um ewiges Leben zu erlangen?« ¹⁷ER antwortete ihm: »Was fragst du Mich über das Gute? (Nur) einer ist der Gute. Willst du aber ins Leben eingehen, so halte die Gebote.« ¹⁸»Welche?« entgegnete er. Jesus antwortete: »Diese: ›Du sollst nicht töten, nicht ehebrechen, nicht stehlen, nicht falsches Zeugnis ablegen, ¹⁹ehre deinen Vater und deine Mutter‹ und ›du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.« ²⁰Der Jüngling erwiderte Ihm: »Dies alles habe ich beachtet: Was fehlt mir noch?« ²¹Jesus antwortete ihm: »Willst du vollkommen sein, so gehe hin, verkaufe dein Hab und Gut und gib (den Erlös) den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; dann komm und folge Mir nach!« ²²Als der Jüngling das Wort gehört hatte, ging er betrübt weg; denn er besaß ein großes Vermögen. ²³Jesus aber sagte zu Seinen Jüngern: »Wahrlich ICH sage euch: Für einen Reichen wird es schwer sein, ins Himmelreich einzugehen. ²⁴Nochmals sage ICH euch: Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr hindurchgeht, als dass ein Reicher in das Reich Gottes eingeht.« ²⁵Als die Jünger das hörten, wurden sie ganz bestürzt und sagten: »Ja, wer kann dann gerettet werden?«

26 Jesus aber blickte sie an und sagte zu ihnen: »Bei den Menschen ist dies unmöglich, aber bei Gott ist alles möglich.« (1.Mose 18,14)²⁷Hierauf nahm Petrus das Wort und sagte zu Ihm: »Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt: welcher Lohn wird uns also dafür zuteil werden?« ²⁸Jesus antwortete ihnen: »Wahrlich ICH sage euch: Ihr, die ihr Mir nachgefolgt seid, werdet bei der Wiedergeburt (= bei der Neugestaltung aller Dinge), wenn der Menschensohn auf dem Thron Seiner Herrlichkeit sitzt, gleichfalls auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten (= regieren).

6.

Die Verfälschung der Spiritualität

Galater Kapitel 3, Verse 2-3

2Nur das eine möchte ich von euch erfahren: Habt ihr den Geist aufgrund von Gesetzeswerken empfangen oder infolge der Predigt vom Glauben? **3**Seid ihr wirklich so unverständig? Im Geist habt ihr den Anfang gemacht und wollt jetzt im Fleisch den Abschluss machen?

7.

Die Verfälschung des Lebensstils in die Form der Heuchelei - **Matthäus Kapitel 23**

8.

Die Verfälschung der Macht

2.Thessalonicher Kapitel 2, Verse 8-10

8Dann erst wird der Gesetzlose (oder: Frevler) offen hervortreten, den der HERR Jesus aber durch den Hauch Seines Mundes wegraffen (oder: umbringen) und durch den Eintritt Seiner Ankunft vernichten wird, ⁹ihn, dessen Auftreten sich als Wirksamkeit des Satans kundgibt durch alle möglichen Machttaten, Zeichen und Wunder der Lüge ¹⁰und durch jede Art von Trug der Ungerechtigkeit (oder: trügerischer Verführung) für die, welche deshalb verlorengelassen werden, weil sie die Liebe zur Wahrheit sich nicht zu Eigen gemacht haben, um ihre Rettung zu erlangen.

9.

Die Nachahmung Gottes

2.Thessalonicher Kapitel 2, Verse 3-4

3Lasst euch von niemand auf irgendeine Weise täuschen; denn zunächst muss ja doch der Abfall eintreten und der Mensch der Gesetzlosigkeit (oder: des Frevels) erschienen sein, der Sohn des Verderbens, ⁴der Widersacher, der sich über alles erhöht (oder: gegen

alles erhebt), was Gott oder anbetungswürdig (oder: rechtmäßige Gottesverehrung) heißt, so dass er sich sogar in den Tempel Gottes setzt und sich für Gott ausgibt.

König Nebukadnezar fällt auf einige dieser Methoden herein. Was nun geschieht, reflektiert sehr stark, wie schlimm er getäuscht wird. Clarence Larkin schrieb die folgende Einleitung zu **Daniel Kapitel 3** in seinem Kommentar zu diesem biblischen Buch, der im Jahr 1929 veröffentlicht wurde:

„Nebukadnezar beschloss in seinem Stolz einen Schritt weiterzugehen. Anstatt ein Bildnis von seinem Haupt aufzustellen, der ja als einziger Körperteil der Statue in seinem Traum aus Gold war, entschied er sich dafür, eine komplett goldene Statue von sich selbst zu errichten. Nebukadnezar hatte einen Punkt in seiner Karriere erreicht, an dem er sich wünschte, den Königen Ägyptens nachzueifern, die – während sie noch lebten -, danach trachteten in Erinnerung zu bleiben. Der Ruhm ihrer Herrschaft sollte aus einer aus einem Felsen gehauenen Statue oder einem Bildnis von ihnen selbst verewigt werden. Doch da Babylon in einer Ebene lag, in der es keine Bergformation gab, musste Nebukadnezar auf ein anderes Bildnis oder eine andere Art von Statue Zugriff nehmen. Deshalb beschloss er, im Einklang mit den großartigen Stätten Babylons, wie dem Turm von Babel oder den „Hängenden Gärten“, diese Statue aus purem Gold zu machen. Die Tatsache, dass sie auf der „Ebene von Dura“ errichtet wurde und nicht in der Stadt Babylon zeigt auf, dass Nebukadnezar damit zwei Dinge im Sinn hatte.

1.

Er wollte nicht von den großen Gebäuden Babylons übertrumpft werden.

2.

Er war zu der Schlussfolgerung gekommen, dass wenn er sein großes Reich intakt halten wollte, welches von Menschen aus vielen Völkern mit verschiedenen Glaubensüberzeugungen bewohnt wurde, musste er sie mittels einer besonderen Form von Staatsreligion vereinen.

Und da er vorhatte, alle hohen Persönlichkeiten der vielen Provinzen in sein Reich einzuladen, wäre in der Stadt Babylon nicht genügend Platz vorhanden gewesen. Deshalb entschied er sich für die Ebene von Dura.

Diejenigen, die am **Buch Daniel** Kritik üben, behaupten, dass alles darin den Stempel der „maßlosen Übertreibung“ tragen würde und dass eine Statue von 27,5 Metern Höhe und 2,70 Metern Breite (wobei eine biblische Elle 45,7 cm entspricht) nicht nur enorm groß sei, sondern überproportional und dass es nicht genügend Gold im Land gegeben hätte, eine solche Statue aus purem Gold herzustellen. Doch sie vergessen dabei die immensen Reichtümer und die Pracht jener Tage von Ägypten und Babylonien, welche die unserer Zeit in den Schatten stellen. Nebukadnezar hatte Ägypten erobert

und dabei jede Menge Gold daraus in sein Land bringen können.“

In seinem Kommentar zu **Daniel Kapitel 3** schätzt Dr. R. B. Thieme Jr., dass die Statue von Nebukadnezar aus 4 Millionen Pfund Gold bestand. Und bei einem Marktpreis von 1 400 Dollar pro Unze hätte sie einen Wert von 76 Trillionen Dollar Wert gehabt!

Daniel Kapitel 3, Vers 1

Der König Nebukadnezar ließ eine goldene Bildsäule von sechzig Ellen Höhe und sechs Ellen Breite anfertigen und sie in der Ebene Dura in der Provinz Babylon aufstellen.

Laut Septuaginta lagen zwischen dem Ende von **Kapitel 2** bis zum Anfang von **Kapitel 3** zwischen 16 und 20 Jahre. Die Septuaginta ist eine Übersetzung des Alten Testaments ins Griechische, die von jüdischen Gelehrten, die in Alexandria in Ägypten lebten, etwa um 200 v. Chr. fertig gestellt wurde. Die Einbindung vom **Buch Daniel** in die Septuaginta ist der Beweis schlechthin, dass Daniel kein später Fälscher war.

Archäologen glauben, dass die Ebene von Dura eine flache, kreisrunde Fläche etwa 9,6 km südlich von den Ruinen der Stadt Babylon war; aber das ist reine Spekulation. Der genaue Standort ist unbekannt.

Daniel Kapitel 3, Vers 2

Hierauf sandte der König Nebukadnezar Boten aus, um die Satrapen (= Landpfleger), Statthalter und Befehlshaber, Oberrichter, Schatzmeister, Rechtsgelehrten, Ratsherren und alle anderen höheren Beamten der Provinz zu berufen, damit sie der Einweihung der Bildsäule beiwohnten, die der König Nebukadnezar hatte aufstellen lassen.

Es muss eine beträchtliche Zeit gedauert haben, dies zu bewältigen. Dazu musste man Kuriere – wahrscheinlich auf Pferden – zu den entferntesten Orten des Reiches aussenden, das Millionen Quadratkilometer groß war. Und nachdem sie die Einladung in die Hauptstadt bekommen hatten, mussten die Beamten zahlreiche Vorbereitungen treffen, um in die Stadt Babylon reisen. Die wahrscheinlichste Transportmöglichkeit für diese Beamten war der Streitwagen. Und sie mussten ein gemäßigtes Tempo vorlegen, damit die Bevölkerung nicht meinte, es würde sich um einen Ausnahmezustand handeln. Aber dennoch mussten sie sich beeilen, um dieser offiziellen Einladung Folge zu leisten. Von daher ist anzunehmen, dass das Ganze ein Jahr oder länger gedauert hat, bis alle an Ort und Stelle waren.

Es ist vernünftig anzunehmen, dass Daniel und seine drei Freunde bis dahin ihre Ausbildung an der babylonischen Universität beendet hatten, als dieses Ereignis stattfand. Das lässt vermuten, dass Gott eine letzte Prüfung vornahm, um die Effektivität der Gehirnwäsche bei diesen vier Jugendlichen

zu testen.

Daniel Kapitel 3, Vers 3

Da versammelten sich die Satrapen (= Landpfleger), Statthalter und Befehlshaber, Oberrichter, Schatzmeister, Rechtsgelehrten, Ratsherren und alle anderen höheren Beamten der Provinz zur Einweihung der Bildsäule, die der König Nebukadnezar hatte aufrichten lassen, und nahmen Aufstellung vor der Bildsäule, die Nebukadnezar hatte aufrichten lassen.

Dr. R. B. Thieme Jr. liefert uns die ursprünglichen aramäischen Titel und deren moderne Bedeutung in seiner Broschüre „Daniel Chapter Three“:

***hasdarpan* - Satrapen (= Landpfleger)**

Das waren die Gouverneure der verschiedenen Provinzen.

***Sigenaja* - Statthalter**

Das waren die militärischen Befehlshaber in jeder Provinz. Man beachte, dass das System von Nebukadnezar für Verwirrung sorgte, weil diese beiden Staatsdiener dieselbe Verantwortlichkeit für die jeweilige Provinz hatten.

***Pachawatha* – Befehlshaber**

Heute wäre so jemand ein Divisionskommandeur.

***Gedaveraja* – Schatzmeister**

Das waren die Finanzminister in der jeweiligen Provinz.

***Deth-aberaja* – Rechtsgelehrten**

Das waren die „Gesetzeshüter“ in jeder Provinz. Heute wären sie Rechtsanwälte und Staatsanwälte.

***Tiptaja* – Ratsherren**

Buchstäblich die „Urteilsverkünder“. Das waren die Richter im babylonischen Rechtssystem.

***Shiltone* – Alle anderen höheren Beamten**

Das waren alle anderen untergeordneten Regenten oder Beamten.

Daniel Kapitel 3, Verse 4-6

⁴Dann machte der Herold mit lauter Stimme bekannt: »Ihr Völker, Stämme und Zungen! Euch wird hiermit befohlen: ⁵Sobald ihr den Klang der Hörner, Flöten, Leiern, Harfen, Zithern, Sackpfeifen und aller anderen Arten von Musikinstrumenten vernehmt, sollt ihr euch niederwerfen und das goldene Bild anbeten, das der König Nebukadnezar hat aufstellen lassen! ⁶Wer sich aber nicht niederwirft

und anbetet, soll auf der Stelle in den brennenden Feuerofen geworfen werden!«

Genauso wie bei den Amtsträgern ist die Liste der Musikinstrumente ein wenig schwer zu verstehen im Vergleich zu den Begriffen der modernen. Auch hier hilft uns die Broschüre von Dr. R. B. Thieme Jr weiter.

„Heute wäre das 'Horn' ein Blechblasinstrument und die 'Flöte' ein Holzblasinstrument. Die 'Harfe' war das alte Saiteninstrument Kithara. Alles, was wir über die 'Sackpfeifen' wissen, ist, dass es hell klingende Instrumente waren, die in alter Zeit gebraucht wurden, um die Emotionen anzuregen. Die 'Psalter' ist ein Instrument mit 10 Saiten, wahrscheinlich die Urform unseres heutigen Klaviers. Dann gab es noch die Ursprungsform der heutigen 'Sackpfeife' oder des 'Dudelsacks'. Das aramäische Wort dafür lautet *sumphonah*. Unter den „allen anderen Arten von Musikinstrumenten“ sind Schlaginstrumente zu verstehen.“

Daniel Kapitel 3, Verse 7-8

7Infolgedessen warfen sich in dem Augenblick, als alle Völker den Schall der Hörner, Flöten, Leiern, Harfen, Zithern und aller anderen Arten von Musikinstrumenten vernahmen, alle die Völker, Stämme und Zungen nieder, um das goldene Bild anzubeten, das der König Nebukadnezar hatte aufstellen lassen. **8**Infolgedessen traten zu derselben Zeit chaldäische Männer auf und klagten die Juden an.

Hier kommen wir wieder zu dem Thema in **Kapitel 1** zurück, dem Gruppennachdruck oder dem Gruppennachdruck. Nun ist die Bühne bereit für die Glaubensprüfung von Daniel und seine drei Freunde, die inzwischen seine Untergebenen sind. Werden sie sich vor dieser ganzen Menge von Staatsdienern aus dem ganzen Reich und vor dem König, der die Anbetung der Statue angeordnet hat, beugen?

In diesem Zusammenhang ist es wichtig anzumerken, dass Daniel offensichtlich bei diesem Ereignis nicht anwesend war, und die Bibel liefert dafür keine Erklärung. Wir können nur vermuten, dass Gott in Seiner Souveränität zunächst einmal die Glaubensprüfung für Daniels Freunde arrangierte. Dazu war Daniels Anwesenheit nicht nötig. Seine Freunde sollten völlig unbeeinflusst von ihm ihre Entscheidung treffen.

Denken wir außerdem daran, dass die „chaldäischen Männer“ die Priester der verschiedenen babylonischen Götter waren. Von daher handelte es sich um eine religiöse Zeremonie, die Nebukadnezar da abhielt und bei der er verlangte, dass alle Anwesenden ihn bzw. sein Bild anbeten sollten, so wie es die römischen Kaiser auch forderten. Die Chaldäer vergeudeten keine Zeit. Sie eilten sogleich zum König, um die Juden anzuklagen.

Daniel Kapitel 3, Verse 9-12

⁹Sie machten folgende Anzeige beim König Nebukadnezar: »O König, mögest du ewig leben! ¹⁰Du hast, o König, den Befehl erlassen, dass jedermann, sobald er den Schall der Hörner, Flöten, Leiern, Harfen, Zithern, Sackpfeifen und aller anderen Arten von Musikinstrumenten vernehme, sich niederwerfen und das goldene Bild anbeten solle; ¹¹wer sich aber nicht niederwerfe und anbete, der solle in den brennenden Feuerofen geworfen werden. ¹²Nun sind einige Juden da, die du mit der Verwaltung der Provinz Babylon betraut hast, nämlich Sadrach, Mesach und Abed-Nego; diese Männer haben sich um deinen Befehl, o König, nicht gekümmert: Sie verehren deine Götter nicht und beten auch das goldene Bild nicht an, das du hast aufstellen lassen.«

In meiner Auslegung von **Daniel Kapitel 2** habe ich von dem Neid und von der Eifersucht gesprochen, die sämtliche Palastbeamten wegen der plötzlichen Beförderung von Daniel und dessen Freunden über ihre Köpfe hinweg empfunden haben müssen. In diesen Versen machen sie ihren Gefühlen Luft. Und sie ergreifen sofort die Gelegenheit dafür zu sorgen, dass diese ihnen verhassten Juden gefangen genommen und eliminiert werden.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#).